

Wir fördern Wirtschaft.

ZAB
ZukunftsAgentur
Brandenburg



2008
Jahresbericht **2008**

ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Jahresbericht 2008

4	Grußwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
5	Vorwort der Geschäftsführung
7	Zusammenarbeit mit Partnern
10	Branchenteams
10	Team Industrie
12	Team Logistik, Luftfahrt- und Verkehrstechnik
16	Team Medien/Informations- und Kommunikationstechnologie
17	Team Life Sciences
19	Team Energie/Energieberatung
22	Team EXTRA, Netzwerke
23	Team Außenwirtschaft
25	Team BRAINSHELL
28	Team Marketing/Kommunikation
31	Team Personal/Finanzen/Drittmittel
34	Jahresergebnisse der ZAB
35	Gesamtüberblick wichtiger Kennzahlen
36	Corporate Governance Kodex
37	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
38	Organigramm

Impressum

Herausgeber: ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
Redaktion und Gestaltung: Bergmann & Partner, Agentur für Werbung und Verkaufsförderung GmbH
Auflage: 1.000 Exemplare
Redaktionsschluss: Mai 2009
Fotonachweis: Endress+Hauser, Fotolia, InvestitionsBank des Landes Brandenburg, Magna, Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg · GMD Horn, Prognos AG, Oliver Möst/Florian von Ploetz, Rolls-Royce Deutschland, Yamaichi Electronics, ZukunftsAgentur Brandenburg

Grußwort des Aufsichtsratsvorsitzenden

Minister Ulrich Junghanns



Es wäre verkehrt, das Jahr 2008 auf den Ausbruch der Wirtschaftskrise zu reduzieren. Denn die ZukunftsAgentur hat im vergangenen Jahr so viele Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben betreut wie nie zuvor in ihrer Geschichte. Dafür danke ich den Mitarbeitern und der Geschäftsführung der ZAB herzlich. Die meisten neuen Arbeitsplätze sagten Unternehmen zu, die bereits im Land Brandenburg angesiedelt waren. Damit schreibt die ZukunftsAgentur den positiven Trend der Vorjahre fort. Der Brandenburger Mittelstand hat sich von innen heraus gefestigt.

Das Jahr 2008 war für die Brandenburger Wirtschaftsförderung nicht einfach. Aber selbst im turbulenten vierten Quartal ist es der ZAB gelungen, investitionsbereite Unternehmen zu identifizieren und von den Vorteilen der Hauptstadtregion zu überzeugen. Das wird auch im laufenden Jahr die größte Herausforderung sein.

Zusätzlich muss die ZAB eine zweite wichtige Funktion übernehmen. Sie muss die in den vergangenen Jahren gegründeten oder angesiedelten Firmen durch die Krise leiten. Die Konjunkturpakete von Bund und Land bieten dafür ein geeignetes Instrumentarium, das von der ZAB klug und flexibel eingesetzt werden muss. Dazu gehört die konsequente Förderung von Innovationen. Dabei haben unsere Unternehmen durch die einzigartige Forschungslandschaft in der Region einen Standortvorteil, den wir nutzen können. Dass wir bei der Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft in der Hauptstadtregion erneut ein großes Stück vorangekommen sind, ist auch ein Verdienst der ZAB. Die „One-Stop-Agency“ hat sich also erneut bewährt und ist für die stürmischen Monate bestens gerüstet.

Ich wünsche allen ZAB-Mitarbeitern viel Erfolg für 2009.

Ulrich Junghanns
Minister für Wirtschaft des Landes Brandenburg

Vorwort der Geschäftsführung

Dr. Detlef Stronk · Dr. Steffen Kamradt



Das Jahr 2008 war ungewöhnlich. Bis zur Jahresmitte steuerte die ZAB auf ein Rekordergebnis zu. Dann wurde auch Brandenburg von der globalen Wirtschaftskrise erfasst: Investoren sagten Vorhaben ab, Finanzierungszusagen wurden zurückgezogen. Gegen Jahresende kam die Investitionstätigkeit aber wieder in Gang. Im Januar 2009 gab es bereits die ersten erfolgreich abgeschlossenen Ansiedlungs- und Erweiterungsprojekte des neuen Jahres.

Das vergangene Jahr ist auch deshalb bemerkenswert, weil die Zahl der zugesagten Arbeitsplätze bei den Erweiterungsinvestitionen erstmals höher war als bei den Direktinvestitionen, also den Neuansiedlungen. Das bedeutet: Die Brandenburger Unternehmen haben im Land Fuß gefasst. Diese Entwicklung gilt es jetzt zu stabilisieren und fortzusetzen. Die ZAB muss dafür sorgen, dass der gerade erblühte Brandenburger Mittelstand nicht wieder wegbricht. Das wird eine Hauptaufgabe der Wirtschaftsförderung im Jahr 2009 sein.

Die Zahl der Projekte bei den Neuansiedlungen blieb in 2008 unverändert und es gab mehr ausländische Investoren als im Vorjahr. Gleichzeitig war jedoch ein Rückgang der damit verbundenen zugesagten neuen Arbeitsplätze festzustellen. Gleichwohl ist der Standort Brandenburg für Investoren nach wie vor interessant. Deshalb werden wir im Jahr 2009 noch mehr Kraft aufwenden, internationale Unternehmen für Brandenburg zu gewinnen. Dafür ist der BBI ein gutes Argument.

Der Innovationsgrad der Investitionen im Land Brandenburg war im vergangenen Jahr hoch: Drei Viertel der Ansiedlungen kommen aus den innovativsten Branchen des Landes, die Hälfte zählt zu den Spitzen- und Hochtechnologien. Die innovationsorientierte Ansiedlungsstrategie im Landesinnovationskonzept greift.

Die Zahl der Innovationsprojekte in Brandenburger Unternehmen ist im Vergleich zu den Vorjahren unverändert hoch geblieben. Das ist ermutigend. Der Brandenburger Mittelstand braucht eine gute Ausgangsposition für die Zeit, wenn die Konjunktur wieder anzieht. Deshalb werden wir als Wirtschaftsförderer die Unternehmen im Land nach Kräften weiter dabei unterstützen, ihre Technologien und Verfahren weiterzuentwickeln.

Im Standortmarketing werden die Brandenburger Regionen stärker in den Vordergrund rücken, ebenso das Wissenschaftsmarketing. Das spiegelt sich auch im neuen Internetauftritt www.zab-brandenburg.de wider. Mit dem neuen Informationsangebot wollen wir noch effizienter für Firmenansiedlungen in Brandenburg werben und schon bei der Internetrecherche von Investoren punkten. Im Zusammenspiel sollen diese Maßnahmen dazu beitragen, Ansiedlungen und Innovationen enger zusammenzubringen – für eine weitere positive Strukturentwicklung im Land.

Wir möchten abschließend unseren Dank für die ausgezeichnete, enge Zusammenarbeit mit den Ministerien und Dank für die großartige Leistung unserer Mitarbeiter aussprechen. Außerdem danken wir unseren Partnern, der InvestitionsBank und Brandenburg Capital, den regionalen Wirtschaftsförderungen sowie Berlin Partner, der Technologiestiftung Berlin und allen anderen Partnern der ZAB. Diese Kooperationen werden auch im Jahr 2009 ein solides Fundament für unseren Erfolg sein.

Vorsitzender der
Geschäftsführung

Geschäftsführer

Zusammenarbeit mit Partnern

Die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH hat 2008 die Zusammenarbeit mit den Partnern in der Hauptstadtregion gefestigt und weiter ausgebaut. Vertrauen prägt die enge Kooperation mit der InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB) und der Brandenburg Capital (BC) im Verbund „Partner für die Zukunft“. Sie ist die Grundlage für gemeinsame Erfolge für das Land Brandenburg. Mit dem Industrieclub Potsdam e. V., pro Brandenburg e. V. und dem Wirtschafts-Presse-Forum hat die ZAB starke Partner mit hoher Unternehmerkompetenz an ihrer Seite. Ein wichtiger Partner für die internationale Zusammenarbeit ist die Bundesgesellschaft Germany Trade and Invest.

Die ZAB unterstützt intensiv den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. So zeigt die gewinnbringende Zusammenarbeit mit Unternehmen, Hochschulen, Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen in immer mehr Netzwerken Erfolge in den von uns betreuten Erweiterungsinvestitionen. Unser Dank gilt den regionalen Wirtschaftsfördergesellschaften und Ämtern, den Landkreisen, Städten und Kommunen für die kooperative Zusammenarbeit, deren Ergebnisse sich auch im internationalen Vergleich sehen lassen können. Eine enge Partnerschaft verbindet die ZAB auch mit den Kammern und Verbänden Brandenburgs – gemeinsame Aufgaben und Probleme lösen wir unbürokratisch auf kurzem Wege.

Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung unterstützen die LASA und die ZAB gemeinsam die wirtschaftliche Entwicklung im Land Brandenburg. Die LASA nutzt zudem das gemeinsame Büro in Schönefeld. Eine bedeutende Rolle hinsichtlich der Fachkräftesicherung im Land Brandenburg nehmen in Bezug auf die Investitionsförderpraxis unserer Ansiedlungsteams die Fördermaßnahmen des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie ein.

Die sieben Akquisitionsteams mit Berlin Partner arbeiten gut zusammen. Im vergangenen Jahr baute die ZAB die Zusammenarbeit mit Berlin weiter aus. Diese länderübergreifende Kooperation bei der Investorenansprache ist bundesweit einzigartig. Darüber hinaus besteht eine enge und umfassende Zusammenarbeit im Standortmarketing. Eine neue Qualität hat die Zusammenarbeit beider Länder durch die Gründung des gemeinsamen Marketingbüros für das Umfeld des Flughafens BBI in Schönefeld bekommen. Das Airport Region Team (ART) hat seine Arbeit erfolgreich aufgenommen. Mit der TSB Technologiestiftung Berlin hat die ZAB in fünf länderübergreifenden Zukunftsfeldern die gemeinsamen Innovationsstrategien für die Hauptstadtregion weiterentwickelt. Die Federführung für die Zukunftsfelder Medien/Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Energietechnik liegt bei der ZAB.

Kräfte bündelt auch die Kooperationsvereinbarung zwischen der ZukunftsAgentur Brandenburg und dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) Bezirksverein Berlin-Brandenburg, mit dem die Unternehmen der Hauptstadtregion künftig noch wirkungsvoller bei der Deckung ihres Fachkräftebedarfs im Bereich der Ingenieure unterstützt werden sollen.



Perlen sind natürlich gewachsene Juwelen, deren Qualität von vielen Faktoren bestimmt wird.

BRANDENBURG
besitzt eine einzigartige Qualität.

„Unsere Arbeitskräfte in der Lausitz haben eine einzigartige Qualität.“

Oliver Mössler, Magna Intier, Finsterwalde/Massen

Team Industrie

mit den RegionalCentern Nordwest-Brandenburg und Ost-Brandenburg

Die Arbeit des Teams Industrie mit seinen elf Mitarbeitern war auch im Jahr 2008 auf die Stabilisierung und Weiterentwicklung der industriellen Basis im Land Brandenburg gerichtet. So engagierten sich die Teammitglieder in sieben der insgesamt 16 Branchenkompetenzfelder. Mit mehr als 1.000 Arbeitsplätzen, die im Zuge der betreuten Direkt- und Erweiterungsinvestitionen entstehen, trug das Team Industrie erheblich zum guten Jahresergebnis der ZAB bei.

Im Bereich der Direktinvestitionen hat das Team 14 erfolgreiche Unternehmensansiedlungen durch Beratung unterstützt. Ein Highlight des ersten Halbjahres 2008 bildete die Ansiedlungsentscheidung des Solarunternehmens EPV Energy Photovoltaics für Senftenberg. Das EPV-Engagement stärkt dabei nicht nur die Wachstumsbranche Solarindustrie im Land Brandenburg, sondern erweitert auch den Energieträger-Mix in der traditionsreichen Braunkohleregion Lausitz.

Im weiteren Verlauf des Jahres wurden vor allem Investitionen mittelständischer Firmen, insbesondere im Metallbereich, spruchreif. Dazu gehören – als ausländischer Investor – das Unternehmen Gabarró aus Spanien, das in eine Drahtzieherei in Brandenburg an der Havel investiert hat, und die Firma Erhard & Söhne. Letztere startet in der Landeshauptstadt Potsdam eine Fertigung von Aluminiumtanks für Nutzfahrzeuge.

Im Herbst 2008 waren für die Teammitglieder bei der Entwicklung von Investitionsprojekten die ersten Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise zu spüren. Mehrere Unternehmen und beteiligte Banken schoben Investitions- und Finanzierungsentscheidungen auf, mit dem Ergebnis, dass einige Ansiedlungsprojekte nicht wie erwartet in 2008 erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Dynamisch hingegen zeigte sich die Investitionsbereitschaft der ansässigen brandenburgischen Unternehmen. Das Team Industrie hat insgesamt 28 Erweiterungsprojekte erfolgreich betreut, wodurch allein 450 Dauerarbeitsplätze im Land Brandenburg

geschaffen werden. Im positiven Sinne „betroffen“ sind dabei auch berlinferne Landkreise, indem z. B. Unternehmen wie die Concert GmbH (Prignitz), Dunapack/Hamburger (Spree-Neiße) und SIAG (Elbe-Elster) ihr wirtschaftliches Engagement spürbar ausdehnten. Der Solarstandort Frankfurt (Oder) erfährt durch die Erweiterungsinvestition der japanischen Firma Yamaichi Electronics Deutschland GmbH eine Stärkung.

Einen Schwerpunkt in der Tätigkeit des Teams Industrie bildete 2008 die Beratung von Firmen zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. In 36 Fällen konnten die Teammitarbeiter eine F&E-Förderung anschieben, was für die gewachsene Innovationsbereitschaft der brandenburgischen Unternehmen spricht.

So entwickelt die Firma ME-Meßsysteme GmbH aus Hennigsdorf im Rahmen eines F&E-Projektes einen Sensor, mit dessen Hilfe erstmals verschiedene Messwerte wie Geschwindigkeit, Beschleunigung, Neigung und Weg gleichzeitig erfasst werden können.

Dass die Förderung von Forschung und Entwicklung nicht an Landesgrenzen Halt macht, wurde beim Projekt AVANT-Solar deutlich. Dieses im Jahr 2008 angelaufene Vorhaben vereint Unternehmen und Institutionen aus Brandenburg und Berlin. Zu den Projektteilnehmern gehören u. a. die AU-Team Industrie-Elektronik GmbH aus Fredersdorf-Vogelsdorf (Landkreis Märkisch-Oderland) und das IHP Innovations for High Performance Microelectronics (Frankfurt (Oder)) sowie das Institut für Kristallzüch-

tung, das Weierstraß-Institut für angewandte Analyse und Stochastik und die Steremat Elektrowärme GmbH aus Berlin. Ziel der gemeinsamen Aktivitäten ist die Erhöhung der Effizienz bei der Kristallisation von Solar-Silizium auf der Grundlage des gleichzeitigen Einsatzes von Ultraschall und Magnetfeldern.

Das Programm „Innovationsassistent“ wird von der Wirtschaft rege angenommen, dient es doch der Sicherung von Fachkräften. Beispielhaft kann die Förderung eines Innovationsassistenten bei der Impulsa AG Elsterwerda genannt werden. Der Absolvent der Fachhochschule Lausitz ist in dem Unternehmen für die Weiter- und Neuentwicklung der Erzeugnislinie (Melktechnik) verantwortlich. Die Hüffermann Transportsysteme GmbH in Neustadt/Dosse ihrerseits hat einen Absolventen der Fachschule Brandenburg an der Havel für die Produktentwicklung im Bereich der Anwendung von neuen Materialien eingesetzt.

Das Team Industrie hat im Berichtszeitraum aufgrund seiner breiten Branchenkompetenz nicht nur an der konzeptionellen Entwicklung von Branchenstrategien mitgearbeitet, sondern auch erfolgreich Unternehmensnetzwerke in relevanten Kompetenzfeldern initiiert. So wurden von den Mitgliedern des Teams sieben Netzwerke in den Branchen Automotive, Metall, Optik, Kunststoffe und Ernährung betreut.

Das Automotive-Netzwerk aBB umfasst mehr als 170 Unternehmen und Organisationen. Auf dem Gebiet der optischen Industrie ist es gelungen, ein weiteres Netzwerk mit dem Namen PhotonikBB zu etablieren. In ihm sind Akteure aus den Bereichen Photovoltaik, Lasermaterialbearbeitung, Photonische/Optische Komponenten, Messtechnik und Analytik engagiert. Die Metall-Netzwerke profil.metall und M+E werden derzeit nach einer erfolgreichen Tätigkeit vom Land evaluiert.

Langwieriger hingegen gestaltet sich der Aufbau von Netzwerken in den Branchenfeldern papier- und holzverarbeitende Industrie. Ein Grund liegt in der breit gefächerten Größenstruktur der ansässigen Unternehmen: Wenige Großunternehmen stehen einer Vielzahl von kleinen und mittelständischen Firmen gegenüber. Hieraus resultiert eine heterogene Interessenlage.

Das „Impuls-Programm zur Stärkung von Branchenkompetenzen in den Regionen Brandenburg“ diente dem Team als Instrument, um insgesamt acht Projekte voranzutreiben. Dazu zählte ein lokales Netzwerk zur Produktentwicklung im Bereich Photovoltaik, zu dem sich mehrere Unternehmen aus Frankfurt (Oder), darunter die Conergy SolarModule GmbH & Co. KG, zusammengeschlossen haben.

Am traditionsreichen Optikstandort Rathenow arbeiten mehrere Firmen gemeinsam an der Entwicklung innovativer Brillenfassungen. Und in Eberswalde haben sieben Dienstleistungsunternehmen mithilfe des Impuls-Programms eine virtuelle Gemeinschaftsfirma zum infrastrukturellen Gebäudemanagement geschaffen. Damit sind sie in der Lage, größere und komplexere Aufträge annehmen zu können, als es einzeln möglich wäre.

In seiner Verantwortung für die RegionalCenter Nordwest-Brandenburg und Ost-Brandenburg hat das Team Industrie u. a. im Landkreis Ostprignitz-Ruppin eine engere Zusammenarbeit der kommunalen Wirtschaftsförderer initiiert. Nach regelmäßigen Abstimmungstreffen mündet diese neue Form der Zusammenarbeit in einen Kooperationsvertrag.

In Frankfurt (Oder) hat das Team gemeinsam mit Institutionen und ansässigen Unternehmen der Solarindustrie eine Medien- und Öffentlichkeitskampagne gestartet, um das Image der Wirtschaftsregion zu stärken.

Den Beginn dieser Kampagne markierte die Veranstaltung „Forum Solarpraxis“ im November 2008 in Berlin, durch die weitere an einer Zusammenarbeit interessierte Unternehmen gewonnen werden konnten. Mit der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) haben die Wirtschaftspartner ein Studienmodul zum Thema Internationaler Technologietransfer entwickelt, das ab dem Jahr 2009 in die studentische Ausbildung übernommen wird. Auf Veranstaltungen wie einem Seminar auf Schloss Steinhöfel oder dem „Tag der offenen Tür“ am Business and Innovation Centre (BIC) haben Mitglieder des Teams Industrie die Dienstleistungen der ZukunftsAgentur einem breiten Publikum vorgestellt und Kundenkontakte geknüpft.

Neben der Leitung der genannten RegionalCenter berät das Team Industrie sieben Landkreise und vier Regionale Wachstumskerne hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Entwicklungsziele. Durch ihre traditionell engen Beziehungen zu den Chemie-

standorten Schwedt/Oder, Premnitz, Schwarzeide und Guben sowie Metallstandorten wie Eisenhüttenstadt, Fürstenwalde, Spremberg, Forst und Finsterwalde/Massen können die Teammitglieder entscheidend zu deren Profilierung beitragen.

Team Logistik, Luftfahrt- und Verkehrstechnik mit dem RegionalCenter Mitte/West-Brandenburg

Das Team Logistik, Luftfahrt- und Verkehrstechnik hat im Jahr 2008 elf erfolgreiche Direktinvestitionen, 23 Betriebserweiterungen und 47 Innovationsvorhaben betreut. Im Zuge dieser Aktivitäten schaffen die involvierten Unternehmen rund 550 Arbeitsplätze. Die elf Mitglieder des Teams haben sich darüber hinaus in der operativen Netzwerkarbeit engagiert und eine Reihe von strategisch-konzeptionellen Aufgaben erfüllt.

Die dynamische Entwicklung der Logistikbranche in der Region Berlin-Brandenburg bildete auch 2008 die Voraussetzung für erfolgreich abgeschlossene Direkt- und Erweiterungsinvestitionen. So hatte das Team Logistik, Luftfahrt- und Verkehrstechnik (LLV) die Vorhaben der Unternehmen Frostkauf in Trebbin und der arvato direct services GmbH in Brandenburg an der Havel begleitet.

Im Bereich Logistik fokussierte das Team seine beratende Tätigkeit auf den Ausbau der Logistikinitiative Berlin-Brandenburg, die aus dem Programm „GA-Netzwerke“ unterstützt wird. Die Initiative wird vor allem von mittelständischen Unternehmen der Hauptstadtregion getragen und zielt darauf ab, den Logistikstandort Berlin-Brandenburg zu vermarkten, Wissenschaft und Wirtschaft stärker zu vernetzen und die Region zu einem führenden Kompetenzzentrum zu entwickeln. Den Höhepunkt der Arbeit der Logistikinitiative bildete 2008 die Teilnahme an der internationalen Branchenleitmesse, der transport logistic in Shanghai (China).

Für die Tatsache, dass Berlin-Brandenburg eine ernst zu nehmende Größe in der Luftfahrttechnologie, speziell der Triebwerkstechnik, ist, sprechen

mehr als 80 ansässige Unternehmen mit circa 4.000 Spezialisten. Den bedeutendsten Ansiedlungserfolg auf dem Aerospace-Sektor verzeichnete das Team 2008 mit dem Startschuss für die Bauarbeiten am neuen Testzentrum der Rolls-Royce GmbH in Dahlewitz. Der internationale Triebwerkshersteller errichtet hier ein für den gesamten Konzern tätiges Versuchszentrum (Mechanical Test Operations Centre – MTOC) zur Prüfung des mechanischen Verhaltens von Turbinenkomponenten. Rund 80 hochqualifizierte Ingenieure und Techniker werden im MTOC Komponenten aktueller und künftiger Rolls-Royce-Triebwerksprogramme während der Entwicklungs-, Produktions- und Inbetriebnahme-Phase auf Herz und Nieren prüfen.

Ebenfalls im Luftfahrtbereich begleiteten Teammitglieder Betriebserweiterungen der Firmen Endress+Hauser Messtechnik GmbH & Co. KG in Stahnsdorf sowie Air Service Berlin Terminal C GmbH in Schönefeld.

Das Team trug entscheidend dazu bei, dass im Jahr 2008 die Berlin Brandenburg Aerospace Allianz (BBAA) in das Branchennetzwerk Luftfahrt-BB aufging. Im Ergebnis dieser Weiterentwick-

lung gründete sich die BBAT Berlin Brandenburg Aerospace Technology AG mit Sitz in Wildau, deren Gesellschafter derzeit 18 mittelständische Unternehmen aus den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen und Thüringen sind. Dieses in seiner Form einzigartige Zulieferunternehmen für die Triebwerksindustrie in Deutschland profitierte in der Gründungsphase von der Fachkompetenz der Teambetreuer.

Das Team LLV nutzte die Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung ILA 2008, um ansiedlungsinteressierte Unternehmen aus dem In- und Ausland zu akquirieren und neue Erweiterungs- und Innovationsprojekte anzuschließen. Gemessen an den Ergebnissen war die ILA 2008 die erfolgreichste Messe für das elfköpfige Team.

Nicht nur im Triebwerksbereich, sondern auch auf dem Bahntechnik-Sektor ist Berlin-Brandenburg europäische Spitze: Dieses Branchenfeld beschäftigt mittlerweile fast 19.000 Spezialisten in den wichtigen Leistungssegmenten Fahrweg, Rolling Stock und Dienstleistungen. Auch 2008 galt ein wesentlicher Teil der Teamaktivitäten der Unterstützung des Bahntechnikherstellers Bombardier Transportation Germany GmbH in Hennigsdorf.

Bombardier Hennigsdorf hat sein Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Clean Diesel“ erfolgreich abgeschlossen und damit den weltweit schadstoffärmsten Antrieb für Dieselmotoren der 500-kW-Klasse entwickelt. Dieser erfüllt bereits jetzt die erst 2012 in Kraft tretende verschärfte EU-Abgasrichtlinie. Die ersten Züge mit Clean-Diesel-Technologie werden im nächsten Jahr an Kunden in Deutschland und Schweden ausgeliefert.

In Brandenburg-Kirchmöser richtete das Team seine Anstrengungen auf die Bündelung der ansässigen Kompetenzen im Bereich Fahrweg und der Unterstützung von Firmenkooperationen. Sowohl an den definierten Schwerpunkorten der Branche als auch andernorts hat das Team zahlreiche Investitions- und Technologievorhaben sowie Existenzgründungen unterstützt. Beispiele bilden die Projekte der Alfred Raith GmbH in Stahnsdorf, der Caloperm GmbH in Niederlehme und der metalltec GmbH in

Brandenburg an der Havel. Das Team nutzte die Teilnahme an der internationalen Verkehrstechnik-Leitmesse „InnoTrans“ in Berlin zur Vertiefung von Kontakten und zum Ausbau von Netzwerken sowie zur Anbahnung von Ansiedlungsprojekten.

Weiterhin unterstützte das Team LLV im Berichtszeitraum kleine und mittelständische Unternehmen bei der Anmeldung von Schutzrechten. Die Verantwortlichen haben im Rahmen der KMU-Patentaktion des Bundes insgesamt 27 Förderanträge zum Erfolg geführt. Darüber hinaus koordinierte das Team die Bearbeitung von Technologiegutachten für Finanzinvestoren. Allein von der BC Brandenburg Capital GmbH gingen Aufträge für Gutachten im Umfang von 96 Manntagen ein. Diese betrafen vor allem Patentbewertungen und Gutachten in den Bereichen Life Sciences sowie Medien/Informations- und Kommunikationstechnologie.

Die Mitglieder des Teams Logistik, Luftfahrt- und Verkehrstechnik waren außerdem konzeptionell an verschiedenen Branchenaktivitäten, u. a. dem Innovationsgipfel, beteiligt. In Vorbereitung des Workshops „Verkehrssystemtechnik“ im Rahmen des Innovationsgipfels war die Fachkompetenz des Teams bei der Erarbeitung der Strategie für dieses Zukunftsfeld und bei der Abstimmung mit den Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung gefragt. Die auf dem Innovationsgipfel beschlossenen Leitprojekte „Modern Airport/Sustainable Airport“ und „Seehafenhinterlandverkehr“ werden vom Team LLV betreut.

Entscheidend für einen dauerhaften Erfolg der ZAB in ihrer Funktion als Wirtschaftsförderer und Strukturentwickler in der Region ist die kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderakteuren der Kreise, Städte und Gemeinden. Hier setzt die konkrete Arbeit des RegionalCenters Mitte/West-Brandenburg an.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen wie Regional- und Wirtschaftskonferenzen und die regelmäßigen Wirtschaftsrunden in den Landkreisen Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald sowie Einzelgespräche mit den Entscheidern vor Ort wurden vom RegionalCenter initiiert und durchgeführt.



Nur ein Puzzle, dessen Teile genauestens gestanzt sind, kann ordentliche Verbindungen bilden.

BRANDENBURG

hat die passende Verbindung.

„Insbesondere die guten Verbindungen zu Universitäten und Forschungseinrichtungen helfen bei der weiteren Entwicklung des Standortes zu einem Kompetenzzentrum.“

Matthias Altendorf, Geschäftsführer Endress+Hauser GmbH & Co. KG, Stahnsdorf

Ein zunehmend wichtiges Thema in der Region Mitte/West-Brandenburg ist die Fachkräftesicherung. Die vielfältigen Initiativen dazu werden in den von der ZAB betreuten Schwerpunktbranchen Luftfahrt-technik, Logistik, Automotive/Metallverarbeitung, Life Sciences und Medien/IKT unterstützt. In Abstimmung mit dem Wirtschafts- und Sozialministerium, mit Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen des Landes, der Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz, der Landesagentur für Struktur und Arbeit, den Kammern und regionalen Wirtschaftsförderern hat das Team konkrete Vorhaben zur Fachkräftesicherung angeschoben. Gemeinsam mit dem

RegionalCenter Mitte/West-Brandenburg widmen sich insbesondere die Mittelstands-AG im Landkreis Teltow-Fläming und der Arbeitskreis Schule/Wirtschaft im Landkreis Dahme-Spreewald schwerpunktmäßig diesem Thema.

Die Unternehmensbetreuung durch das Regional-Center-Team konzentrierte sich auf die wichtigsten Branchenstandorte Ludwigsfelde, Luckenwalde und Schönefeld/Wildau/Königs Wusterhausen/Blankenfelde sowie die kreisfreien Städte Brandenburg und Potsdam (Regionale Wachstumskerne).

Team Medien/Informations- und Kommunikationstechnologie

2008 war für die brandenburgische Medienwirtschaft im Allgemeinen und das Branchenteam Medien/Informations- und Kommunikationstechnologie im Besonderen erneut ein gutes Jahr. Weit über 1.000 qualifizierte Arbeitsplätze entstehen im Ergebnis der vom achtköpfigen Team betreuten Direkt- und Erweiterungsinvestitionen. Darüber hinaus initiierten und unterstützten die Teammitglieder intelligente Formen der Vernetzung zwischen den Akteuren in diesen hochkreativen und innovativen Branchenfeldern.

Wissen, Kreativität und Ausbildungsqualität sind als Rohstoffe der Medien- und IKT-Branche reichlich in der deutschen Hauptstadtregion vorhanden. Hinzu kommen eine nahezu ideale Infrastruktur und moderne Zulieferstrukturen für hochwertige Produktionen. Das Team Medien/IKT hat durch die Betreuung von sowohl interessanten Neuansiedlungen als auch umfangreichen Unternehmenserweiterungen zur weiteren Profilierung des Medien- und IT-Standorts Land Brandenburg beigetragen.

Im Berichtszeitraum hat die Medienstadt Potsdam-Babelsberg weiter zugelegt. Babelsberg gehört heute zu den bedeutendsten Zentren der deutschen und europäischen Film- und Fernsehproduktion und ist mittlerweile eine feste Größe für internationale Großprojekte „Made in Hollywood“. Neben der

klassischen Film- und TV-Szene siedeln sich hier zunehmend Unternehmen der digitalen Mediensparte an. So begleiteten die Teammitglieder die Direktinvestitionen des international tätigen Visual-Effects-Produzenten Pixomondo Studios GmbH & Co. KG und des Games- und Digital-Entertainment-Entwicklers Morgen Studios GmbH bis zu deren erfolgreichem Abschluss.

Ein neues und zukunftssträchtiges Branchensegment für Brandenburg ist die Geoinformationswirtschaft. Das Team Medien/IKT stand beratend der Delphi IMM GmbH zur Seite, als das Unternehmen seine Tätigkeit um 50 neue Arbeitsplätze erweiterte und damit zu einem der mitarbeiterstärksten Betriebe der Branche in Berlin-Brandenburg aufstieg. Delphis Kernkompetenz liegt in der Schaffung von Produk-

ten und Dienstleistungen, die auf raumbezogenen Daten und Geodateninfrastrukturen basieren. Im Teledienstleistungs- und Supportsektor unterstützte das Team die SNT Deutschland AG bei deren beachtlichem Wachstum in Potsdam. SNT, der Spezialist für einen hochwertigen Customer Service, zählt mittlerweile zu den größten Arbeitgebern in der deutschen Hauptstadtregion.

Rund 50 Forschungs- und Entwicklungsvorhaben hat das Branchenteam im Jahr 2008 begleitet und konnte damit an die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre in diesem Bereich anknüpfen. Eine der für die künftige Standort- und Branchenentwicklung bedeutsamen Innovationen hat die beyo GmbH mit Sitz in Potsdam hervorgebracht. Der Soft- und Hardwareentwickler beyo besitzt eine hohe Kompetenz auf dem Gebiet der kamerabasierten Informationstechnologie. Das Unternehmen hat das weltweit erste Vorlesegerät für Blinde und Sehschwache entwickelt, das transportabel ist und Texte intelligent wiedergibt. Der Clou ist die geschlossene Einheit aus hochauflösender Kamera und leistungsfähigem Rechner. Diese verarbeitet die Bilddaten derart schnell, dass der Text fließend ausgegeben wird.

Einen großen Raum nahm in den 2008er Aktivitäten des Teams Medien/IKT die Vernetzung der Unternehmen untereinander sowie zwischen Wirtschaft

und Wissenschaft ein. Auf der Grundlage des Förderprogramms „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA) und des Impuls-Programms konnten die Teammitglieder zur Profilierung des Netzwerkes „GEOkomm networks“ beitragen.

Ein weiteres vom Team betreutes Netzwerk ist „SesamBB“, ein Zusammenschluss von führenden Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen, die sich mit IT-gestützten Sicherheitslösungen befassen. Die Kompetenzen der Netzwerkpartner sind weit gefächert – von Videoüberwachungssystemen bis hin zu Lösungen für die Flughafensicherheit. Mit MOBKOM hat im Jahr 2008 ein ebenfalls von den Teammitgliedern begleitetes Netz seine Arbeit aufgenommen. Die im Netzwerk zusammenarbeitenden Akteure beschäftigen sich mit dem Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in Verbindung mit mobilen Lösungen, der Minderung des CO₂-Ausstoßes und Energieeinsparung sowie der Wohnungswirtschaft.

Dem Branchenteam ist es zudem gelungen, zahlreiche Netzwerke wie One-Stop-Government/Communis (Thema: E-Government-Lösungen), IP Factory (Thema: Entwicklung von IPTV-Angeboten) und eGet (Thema: elektronisch geführte touristische Touren) für die landeseigene Förderung zu qualifizieren.

Team Life Sciences mit RegionalCenter Nordost-Brandenburg

In 2008 hat das neunköpfige Team Life Sciences 13 Neuansiedlungen, zwei Unternehmensgründungen und zwölf Erweiterungsinvestitionen zu einem erfolgreichen Abschluss geführt. Im Ergebnis entstehen 235 Arbeitsplätze in diesem Hightech-Branchenfeld. Die Mitglieder des Teams wirkten zudem in den Bereichen Medizintechnik und Telemedizin an der Umsetzung des Masterplans „Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg“ mit.

Berlin-Brandenburg hat seine Stellung als einer der europaweit führenden Life-Sciences-Cluster im

Berichtszeitraum gefestigt. Bei der Vermarktung des Standortes hat das Team Life Sciences eng und

intensiv mit der Berliner Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berlin Partner zusammengearbeitet – zum einen im länderübergreifenden Akquisitionsteam, zum anderen im Rahmen der Fachagenturen BioTop und TSB MEDICI. Unter Federführung der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH erfolgte die Erarbeitung einer Potenzialanalyse zur Telemedizin in der Region, das Team brachte zudem die spezifischen Stärken und Interessen Brandenburgs in die länderübergreifende Innovationsstrategie ein.

Über die brandenburgische Kapitalbeteiligungsgesellschaft Brandenburg Capital GmbH vermittelten die Teammitglieder zahlreiche Finanzierungen für Unternehmen der Life-Sciences-Branche.

Bei der Anwerbung von Direktinvestitionen gelang es dem Team, die Human BioSciences GmbH vom Standort Biotechnologiepark Luckenwalde zu überzeugen. Die neue Fertigungsstätte des Unternehmens setzt nicht nur ein internationales Achtungszeichen im Bereich Biomedizin, sondern bietet auch – allein in der ersten Phase – 83 Arbeitsplätze in der Herstellung von kollagenbasierten Wundversorgungserzeugnissen. Durch die Ansiedlung der Entwicklungsabteilungen der HC Berlin Pharma AG und der Glucometrix AG im Wissenschaftspark Potsdam-Golm sind nun wichtige Schlüsselfunktionen für die Errichtung künftiger pharmazeutischer Großproduktionen im Land Brandenburg ansässig.

Bereits Anfang 2008 hatte das Unternehmen S & V Technologies AG seine Ansiedlung in Hennigsdorf „unter Dach und Fach“ gebracht, womit der Branchenschwerpunkt „ophthalmologische Medizintechnik“ im Land Brandenburg perspektivisch gestärkt wird. In der Investorenakquisition erwies sich zudem die Innovationsförderung des Landes Brandenburg als ein strategisches Ansiedlungsargument. So konnte das innovative Medizintechnik-Start-up EBS Technologies GmbH unter Nutzung der Landestechologieförderung in Verbindung mit dem Hightech-Gründerfonds der Bundesregierung für den Standort Brandenburg gewonnen werden.

Die für die Branchenfelder Medizintechnik und Pharma bestimmenden Betriebserweiterungen der ARISTOTECH Implant Technologies GmbH und

der Nycomed Oranienburg GmbH werden nach erfolgreicher Projektbegleitung durch Mitarbeiter des Teams realisiert.

Das Team Life Sciences hatte sich 2008 zum Ziel gesetzt, die Innovationsbereitschaft der brandenburgischen Branchenunternehmen zu stärken. Im Berichtszeitraum haben die Teammitglieder insgesamt 40 Innovationsvorhaben betreut. Im Zuge der realisierten Projekte sind im Bereich Forschung und Entwicklung 79 Arbeitsplätze geschaffen worden. Im Rahmen der Förderrichtlinie „Forschung und Entwicklung von kleinen und mittleren Unternehmen“ hat das Team Life Sciences 22 Zuwendungsbescheide erwirkt, was mehr als einem Drittel aller im Land Brandenburg eingereichten Förderanträge entspricht. Nutznießer waren u. a. die AnalytiCon Discovery GmbH, die medizinisch wirksame Nahrungsergänzungsmittel zur Diabetes-Prävention entwickelt, und die neu gegründete BioRepro GmbH, die pharmazeutisch zugelassene „lebende“ Arzneien herstellt. Beide Firmen haben ihren Sitz auf dem Biotech Campus Potsdam.

Die Leistungsfähigkeit des Biotechnologiestandortes Berlin-Brandenburg basiert in erheblichem Maße auf dem hohen Vernetzungsgrad der Akteure und dem daraus entstandenen engmaschigen Life-Sciences-Cluster. Das Team engagierte sich – in enger Zusammenarbeit mit dem Aktionszentrum BioTop – für die Weiterentwicklung der GA-Netzwerke „Weiße Biotechnologie Berlin-Brandenburg“ und „DiagnostikNet-BB“ sowie für eine internationale Ausdehnung des Clusters, unter anderem als federführender Akteur im Deutsch-Russischen Kooperationsverbund Biotechnologie.

Die Mitarbeiter des RegionalCenters Nordost-Brandenburg arbeiteten neben der Betreuung von Vorhaben im Bereich Ansiedlungen und Unternehmensentwicklung an regionalen Schwerpunktaufgaben mit. Dazu gehörten die Umsetzung und Fortschreibung der Entwicklungskonzepte für die Regionalen Wachstumskerne und die Mitwirkung an verschiedenen Netzwerken. Besonders aktiv waren im Jahr 2008 die Netzwerke im Bereich der Existenzgründung und der Fachkräftesicherung/-gewinnung.

Die Mitarbeiter des RegionalCenters unterstützten zudem als Projektträger für das Impuls-Programm des Landes Brandenburg die Initiierung und Bildung regionaler Unternehmensnetzwerke. Die Durch-

führung von Informationsveranstaltungen und die Präsentation des Leistungsangebotes der ZAB auf regionalen Messen und Konferenzen waren ebenfalls Bestandteil der Tätigkeit.

Team Energie/Energieberatung mit dem RegionalCenter Süd-Brandenburg

Die Tätigkeit des Teams Energie/Energieberatung war im Berichtszeitraum durch die Veränderung der energiepolitischen Rahmenbedingungen geprägt. Als ZAB EnergieSpar-Agentur betreuten die acht Teammitglieder Förderanträge, erstellten Gutachten und führten Vor-Ort-Beratungen durch. Das Team verantwortete zudem die Strategieentwicklung für das gemeinsame berlin-brandenburgische Zukunftsfeld „Energietechnik“.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen haben interessierte Unternehmen ihre Investitions- und Ansiedlungsvorhaben zur Herstellung von Bioethanol nicht umgesetzt. Die Teammitglieder waren jedoch beratend an erfolgreichen Direktinvestitionen im Rahmen ihrer Regionalverantwortung beteiligt.

Das Team erhielt 2008 als EnergieSpar-Agentur den Status eines Regionalpartners der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bei der Umsetzung des Energieeffizienzfonds. Dabei haben die Energieberater aus der Beraterbörse der KfW 28 Förderanträge zur Energieeffizienzberatung bearbeitet.

Im Rahmen der Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft zur Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien (REN-Programm) hat das Team rund 200 Anfragen zur Anwendung des Programms und zu technischen Detailfragen beantwortet. Die Mitarbeiter erstellten überdies 26 fördertechnische Gutachten im Auftrag der InvestitionsBank des Landes Brandenburg. 14 Vor-Ort-Beratungen wurden in Unternehmen und Verwaltungseinrichtungen durchgeführt.

Zu den Themen „Karbonisierung von Biomasse“ und „Speicherung von aus erneuerbarer Energie erzeugtem Wasserstoff“ haben die Teammitglieder Forschungs- und Entwicklungsvorhaben begleitet.

Das Team war 2008 weiterhin verantwortlich für die Betreuung und Beratung der GA-Netzwerke „Energietechnik“ und „Mineralölwirtschaft/Biokraftstoffe“.

Zusammen mit der TSB Innovationsagentur GmbH Berlin entwickelten die Mitarbeiter die Strategie für den Ausbau des gemeinsamen Zukunftsfeldes „Energietechnik in Berlin und Brandenburg“. Das Zukunftsfeld umfasst fünf Handlungsfelder: Photovoltaik, Strömungsmaschinen/Kraftwerkstechnik/CCS, Elektrische Netze, Energieeffizienz, Erneuerbare Energie/innovative Projekte.

Die Projekte EIFN (Energy Sector Innovation Financing Network) und Eccop.net (European Clustering and Cooperation Net) wurden erfolgreich abgeschlossen.



Das Brikett besitzt eine ähnliche chemische Zusammensetzung wie ein Diamant und ist ein starker Energieträger.

BRANDENBURG ist ein Kraftzentrum.

„Brandenburg entwickelt sich zu einem Kraftzentrum Ostdeutschlands.“

Dr. Philip Steden, Senior Projektleiter Prognos AG, Berlin

Für das Handlungsfeld „Photovoltaik“ organisierte das Team im Dezember 2008 eine Branchenkonferenz, an der rund 50 Unternehmensvertreter teilnahmen. 35 von ihnen unterzeichneten einen Letter of Intent zur weiteren Zusammenarbeit auf dem Gebiet Photovoltaik.

Der Schwerpunkt der Netzwerkarbeit des Regional-Centers Süd-Brandenburg war im Berichtszeitraum die weitere Verzahnung der regionalen wirtschaftsfördernden Akteure im südlichen Brandenburg. Damit soll ein günstiges Umfeld geschaffen werden,

um effiziente und zukunftsfähige Unternehmen für eine Ansiedlung in der Region zu motivieren. Im Ergebnis der neuen Förderstruktur, die die Definition von Branchenfeldern und Branchenkompetenzzentren umfasst, ist eine Stabilisierung der Regionalen Wachstumskerne im südlichen Teil des Landes Brandenburg zu verzeichnen.

Des Weiteren wirkten die Mitarbeiter des Regional-Centers an der Vorbereitung und Durchführung der Landesinnovationskonferenz 2008 mit.

Team EXTRA, Netzwerke

Das elfköpfige Team EXTRA, Netzwerke betreute zahlreiche Gründungsvorhaben, von denen im Jahr 2008 insgesamt 36 erfolgreich abgeschlossen wurden. 90 Arbeitsplätze sind dadurch entstanden. Das Team hat für Schwerpunktbranchen Transferstellen eingerichtet und im Zuge des übergeordneten Netzwerkmanagements fünf zusätzliche GA-Netzwerke in die fachliche und organisatorische Betreuung übernommen. Im Namen der ZAB arbeitete das Team an mehreren EU-Projekten mit.

Das Team EXTRA begleitete das Gros der durch die ZukunftsAgentur betreuten Existenzgründungen. Als ein wirkungsvolles Instrument der Gründungsförderung hat sich dabei das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanzierte Gemeinschaftsangebot von ZAB und LASA „Innovationen brauchen Mut“ erwiesen. Nach erfolgreichem Abschluss der ersten Projektphase im März 2008 mit 39 Gründungsvorhaben hat das Team im weiteren Verlauf des Jahres 16 neue Gründungen begleitet.

Auf diesem Sektor hat sich zudem die Zukunfts-Agentur als Regionalpartner der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für das Programm „Gründercoaching Deutschland“ qualifiziert. Die Teammitglieder haben hier 43 Anträge bearbeitet.

Auch im Berichtszeitraum hat sich das Team EXTRA, Netzwerke den Ausbau des Technologietransfers zwischen Wirtschaft und Wissenschaft auf

die Fahne geschrieben. Neben den existierenden Branchentransferstellen Logistik, Luftfahrt, Ernährung und Kunststoffe/Chemie engagierten sich die Mitarbeiter für die Etablierung derartiger Transferstellen in anderen Branchen wie Metallverarbeitung, Geoinformationswirtschaft, Energie und Optik sowie der Vorbereitung von Transfereinheiten im Automotive- und Medien/IKT-Sektor. Sämtliche neu gegründeten Stellen wurden in das Technologietransfer-Netzwerk „iq brandenburg“ integriert.

Einen Meilenstein bildete aus der Sicht des Teams der 7. TechnologieTransferTag Berlin-Brandenburg im Juni 2008. Dieser wurde von iq brandenburg in Zusammenarbeit mit der Technologie Stiftung Brandenburg und der Technologiestiftung Berlin ausgerichtet. Die 250 Gäste interessierten sich vor allem für die Ausstellung mit Beispielen erfolgreicher Technologietransferprojekte, Vorträge und Diskussionen sowie die Verleihung des Technologietransfer-Preises 2008.

Um die brandenburgische Wirtschaft über technologierelevante Förderprogramme des Bundes zu informieren, hielt das Team Vorträge zu aktuellen Fördermöglichkeiten, wirkte an der Herausgabe eines regelmäßigen Newsletters mit und pflegte den neu geschaffenen Themenbereich auf dem Internetportal der ZAB.

Ein wesentliches Tätigkeitsfeld des Teams war in 2008 das übergeordnete Netzwerkmanagement. Die Anzahl der von den Teammitgliedern betreuten GA-Netzwerke stieg im Berichtszeitraum von 12 auf 17. In drei weiteren Branchenkompetenzfeldern arbeitete das Team am Aufbau von Netzwerken mit. Es wurden fünf halb- bis ganztägige Workshops mit den inhaltlichen Netzwerkmanagern durchgeführt. Dabei ging es um die Sondierung von methodischen und inhaltlichen Synergien zwischen den Netzwerken.

Nachdem der Bund die Möglichkeit geschaffen hat, die Förderung von Netzwerken um drei weitere Jahre zu verlängern, hat das brandenburgische Ministerium für Wirtschaft eine renommierte Unternehmensberatung mit der Evaluierung der GA-Netzwerke beauftragt. Bis Ende 2008 wurden die vom Team betreuten Netzwerke GEOkomm networks, automotive BerlinBrandenburg, Logistiknetz Berlin-Brandenburg, Weiße Biotechnologie und Energiewirtschaft-Energietechnologie geprüft und – bis auf ein Netzwerk – für die zweite Förderperiode vorgeschlagen.

Als Vertreter der ZukunftsAgentur arbeitete das Team an wirtschaftsorientierten EU-Projekten mit.

So hat das Vorhaben „Benchmarking and Foresight for Regions of Europa (BEFORE)“ die Grundlagen für eine bessere Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft in den Branchenkompetenzfeldern Logistik und Energietechnik gelegt.

Die Mitarbeit am EU-Projekt „Networking of Funding Organisations for the Involvement of SMEs in Technologybased Innovations Clusters (INNET)“ hatte zum Ziel, die Rahmenbedingungen für den internationalen Technologietransfer zu verbessern. Das Team erreichte, dass die Netzwerke Profil.Metall, Logistik, Diagnostik, GEOkomm, BEN und MobKom mit internationalen Partnern in Kontakt kamen und gemeinsame F&E-Vorhaben vorbereitet wurden.

Die zum Jahresende 2008 gestarteten Projekte „Introducing Innovation Inside SMEs (I3SME)“ und „Strengthening Innovation Governance in Baltic Non-Metropolitan Regions (VBN InnoReg)“ sollen Unternehmen im Bereich der RegionalCenter Nordwest- und Nordost-Brandenburg zu einer Innovationstätigkeit motivieren.

Das Team EXTRA, Netzwerke verantwortete die erstmalige Veröffentlichung des „Jahresberichts zur Wirtschaftsförderung im Land Brandenburg“. Aus Anlass der Regionalkonferenz 2008 in Schönefeld wurden in dieser Publikation von der ZAB gemeinsam mit den regionalen Wirtschaftsfördergesellschaften der Landkreise sowie mit der Investitions-Bank des Landes Brandenburg die Fördererfolge für das gesamte Land in Zahlen und Fakten aufbereitet.

Team Außenwirtschaft

Das zehnköpfige Team hat auch 2008 das klassische Instrumentarium der Außenwirtschaftsförderung erfolgreich angewendet: Insgesamt führten die Mitarbeiter des Teams 56 Maßnahmen durch, die über 1.000 Unternehmen erreichten. Hinzu kamen Einzelkonsultationen, Unternehmerreisen und Messeteilnahmen. Das Team engagierte sich in mehreren EU-Projekten und dem im Berichtszeitraum gestarteten Netzwerk Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg.

Brandenburgs Wirtschaft ist jetzt stärker exportorientiert. Auf die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise reagieren die einheimischen Unternehmen unterschiedlich: Manche werden ihr Auslandsengagement infolge wegbrechender Märkte und fehlender Finanzmittel zurückfahren, andere werden die Krise nutzen, um neue Märkte zu sondieren und so bei der nächsten Konjunktur einen Wettbewerbsvorsprung zu haben. Auch das Thema Finanzierung wird an Bedeutung gewinnen. Die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH und das Team Außenwirtschaft passen ihr Dienstleistungsangebot dieser neuen Situation an.

Von den 56 Maßnahmen, die das Team in 2008 organisierte, fanden 34 im Inland und 22 im Ausland statt. 122 individuelle Intensivberatungen zu Außenwirtschaftsthemen führten die Mitarbeiter des Teams zudem durch. Von diesem breit gefächerten Betreuungs- und Informationsangebot profitierten mehr als 1.000 Firmen, darunter zwei Drittel aus Brandenburg und Berlin.

Die Außenwirtschaftsspezialisten organisierten vier Unternehmerreisen nach Israel, Russland, Italien und Tschechien/Slowakei, an deren Spitze führende Vertreter der Landesregierung standen. Des Weiteren richteten sie Beteiligungen an internationalen Branchenleitmesse aus, darunter die Industriemesse ITM und die Umweltmesse POLEKO in Posen, die Schienenverkehrsmesse INNOTRANS in Berlin, die Umweltmesse ECOMONDO in Rimini sowie die Sicherheitsmesse SECURITY in Essen.

Mitglieder des Teams wirkten an erfolgreichen EU-Projekten mit, darunter PASSPORT (Heranführen von Unternehmen und Forschungseinrichtungen an das 7. Forschungsrahmenprogramm), CLUNET (Clusterinitiativen in Europa) und RIS Mazowia (Regionale Innovationsstrategie). Das Team beteiligte sich außerdem an einem Marktzugangprojekt für die Automobil- und Logistikbranche in Kaluga (Russland) und am Transfermanagement Sicherheitswirtschaft, die beide vom Ministerium für Wirtschaft initiiert bzw. gefördert wurden.

Mithilfe des von der bundeseigenen Inwent gGmbH geförderten Weiterbildungs- und Qualifizierungsprojektes „MiningSerbia“ (MINSER) gelang es dem

Team, ein Dutzend brandenburgische Firmen an den serbischen Energiemarkt heranzuführen bzw. deren Stellung auf diesem Markt zu stärken.

Neben der Berlin Partner GmbH, der VDI/VDE IT GmbH, der IHK Ostbrandenburg und der Technologiestiftung Berlin engagiert sich das Team Außenwirtschaft als Vertreter der ZAB im 2008 gegründeten und von der EU und den beiden Ländern finanzierten Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg. Das Netzwerk hat die Aufgabe, Unternehmen der Region aus einer Hand über sämtliche wirtschaftsrelevanten Belange der Europäischen Union zu informieren und grenzüberschreitende Kooperationen anzuschließen.

Eine wesentliche Säule der Tätigkeit des Teams bestand in der Unterstützung der ZAB-Branchenteams bei der Investorenakquisition. So fand unter Regie des Teams ein Workshop mit japanischen Firmen zu den Perspektiven der Solarindustrie auf der Hannover Messe Industrie statt, außerdem führten Mitarbeiter des Teams eine Präsentation zum Tag der Deutschen Einheit in Warschau durch. Im Ergebnis einer personellen Verstärkung kann sich das Außenwirtschaftsteam jetzt auch intensiv der Investorenwerbung in China und Indien widmen, was seinen Niederschlag unter anderem in der Vorbereitung von Unternehmerreisen in diese Länder findet.

Im Frühjahr 2008 führte das Team eine Meinungsumfrage unter 305 ausländischen Unternehmen im Land Brandenburg durch. Die Ergebnisse sprechen für das Potenzial des Wirtschaftsstandortes Land Brandenburg: 30 Prozent der Befragten gaben an, mit der Geschäftsentwicklung „sehr zufrieden“ zu sein, weitere 50 Prozent zeigten sich „zufrieden“. Nach eigener Aussage plant die Mehrheit der Betriebe den Ausbau ihrer Niederlassung und die Schaffung weiterer Arbeitsplätze. In der Bewertung der Standortfaktoren wurden von den befragten Unternehmen die Qualität der Arbeitskräfte (83 Prozent), die Produktivität (82 Prozent), die Infrastruktur (70 Prozent) und die Förderung (65 Prozent) positiv hervorgehoben. Auch die Zusammenarbeit mit den Behörden sowie mit der ZukunftsAgentur, InvestitionsBank und dem Wirtschaftsministerium wurde von den meisten gelobt.

Team BRAINSHELL

Das Team BRAINSHELL betreute 2008 exklusiv das Patentportfolio der brandenburgischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Insgesamt führten die sieben Mitarbeiter des Teams rund 60 Erfinderberatungen und verschiedene Seminare zum gewerblichen Rechtsschutz durch. Auf dem Gebiet der Patentvermarktung hat das Team fünf Lizenzabschlüsse erzielt.

BRAINSHELL erbrachte im Berichtszeitraum im Rahmen der „Verwertungsoffensive Brandenburg“ einen umfangreichen Schutzrechtsservice für die drei Universitäten und fünf Fachhochschulen des Landes sowie für das Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e. V. (ATB), das Institut für Dünnschichttechnologie und Mikrosensorik e. V. in Teltow (IDM), das Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau e. V. in Großbeeren (IGZ) und das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e. V. in Müncheberg (ZALF). Als neuer Kunde kam 2008 die Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg (HFF) hinzu. Die Spezialisten des Teams berieten diese Einrichtungen auch bei der Entwicklung von nachhaltigen Patent- und Lizenzstrategien.

Insgesamt 40 Erfindungsmeldungen sind 2008 bei BRAINSHELL eingegangen. Auf der Grundlage von Markt- und Technologiebewertungen gaben die Teammitglieder Empfehlungen bezüglich der Patentierung dieser Erfindungen. Letztendlich wurden aus diesem Pool 16 neue Patente angemeldet, zehn Internationalisierungen eingereicht und sechs Patente durch die Patentämter erteilt. Seit Start der Offensive im Jahr 2002 hat BRAINSHELL 146 Patentanmeldungen begleitet.

Darüber hinaus bot das Team Patentsprechstunden an den Fachhochschulen in Eberswalde, Senftenberg und Potsdam an und führte allgemeine Informationsveranstaltungen zu den gewerblichen Schutzrechten und der Gestaltung von Verträgen durch.

Das Team von BRAINSHELL hat im Berichtszeitraum seine Branchenspezialisierung in der Patentbetreuung vertieft. Die aktuellen Schwerpunkte in

der Schutzrechtsvermarktung liegen in den Branchenfeldern Life Sciences, Ingenieurtechnologien, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Energie- und Umwelttechnik, speziell nachwachsende Rohstoffe.

Fünf Lizenzabschlüsse konnten die BRAINSHELL-Mitarbeiter in der Patentvermarktung erzielen: Die Lizenznehmer kommen dabei nicht nur aus dem Land Brandenburg, sondern auch aus Bayern und Sachsen. In zwölf weiteren Fällen befinden sich Lizenzen in verschiedenen Verhandlungsstadien. Seit 2002 hat BRAINSHELL 41 Patente erfolgreich verwerten können, mehr als ein Drittel der Lizenzen wurden von brandenburgischen Unternehmen erworben.

Um neue Vermarktungskanäle zu erschließen, hat das Team eine Partnerschaft mit Patentverwertern in anderen Bundesländern aufgenommen. Dabei ist BRAINSHELL dem Verbund der mitteldeutschen Patentverwertungsagenturen beigetreten. Gemeinsam mit den Kollegen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen hat das Team Vermarktungsstrategien entwickelt, die eine optimale Ausschöpfung der Erfahrungen und Fachkompetenzen der einzelnen Partner erlauben. Gleichzeitig zielt die Zusammenarbeit darauf ab, durch die Bündelung von Patenten deren Nutzen und Wert für den späteren Lizenznehmer zu erhöhen und die Verwertungserlöse für Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu steigern.

Im Juli 2008 hat das BRAINSHELL-Team die Veranstaltung „Chemieportfolio“ durchgeführt. Die anwesenden Wirtschaftsvertreter lernten dort innovative Technologien kennen, die in den Fachbereichen Chemie der Universitäten Potsdam und Cottbus



Unter gutem Service versteht man die ständige Ausrichtung von Menschen oder Organisationen auf alle für die Dienstleistung wesentlichen Aspekte.

BRANDENBURG

steht für Serviceorientierung.

„Die Zusammenarbeit mit dem Land ist hervorragend. Man hat dort immer ein offenes Ohr für unser Anliegen. Wir ziehen hier alle an einem Strang.“

Dr. Michael Haidinger, Geschäftsführer Rolls-Royce Deutschland, Dahlewitz

entwickelt wurden. Danach erhielten die Unternehmer die Möglichkeit, mit den Erfindern ins Gespräch zu kommen. Die positive Resonanz auf diese neue Veranstaltungsform hat das Team bestärkt, auf ähnliche Weise Firmenvertreter und Erfinder aus anderen Technologiefeldern zusammenzubringen.

Auf der Grundlage ihrer langjährigen Erfahrungen und Kompetenzen werden Mitarbeiter des Teams künftig am Projekt „TOP 50“ mitwirken. In dieser vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung geförderten Initiative geht es darum, einen Technologietransfer in den Bio- und

Lebenswissenschaften zu organisieren und aussichtsreiche Entdeckungen auf diesen Gebieten in eine wirtschaftliche Anwendung zu überführen. Unterstützt werden vor allem Wissenschaftler, die eine Erfindung bis zum Proof of Concept weiterentwickeln wollen und dafür Partner bzw. Finanzierungswege suchen. Neben BRAINSHELL sind im Projektteam „TOP 50“ die Freie Universität Berlin, die Charité-Universitätsmedizin Berlin und die Universität Potsdam sowie das Aktionszentrum BioTOP Berlin-Brandenburg und die Berliner Patentverwertungsgesellschaft ipal vertreten.

Team Marketing/Kommunikation

Das Team Marketing/Kommunikation vermarktet den Wirtschaftsstandort Brandenburg national und international. Die Standortvorteile Brandenburgs werden durch Pressearbeit und Publikationen, auf diversen Internetplattformen, durch Messeaktivitäten, Veranstaltungen und Roadshows, aber auch Kampagnen kommuniziert. Dabei werden die Standortvorteile und insbesondere die wirtschaftliche und wissenschaftliche Struktur des Landes profiliert dargestellt. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der länderübergreifenden Vermarktung der deutschen Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg zu.

Die Kampagne „The German Capital Region – More value for your investment“ wurde 2008 mit Großplakaten auf den internationalen Flughäfen Charles de Gaulle in Paris und Heathrow in London sowie auf dem Flughafen Schönefeld fortgesetzt. Die Plakate in den Terminals zielten mit dem Slogan „Time to move to Berlin-Brandenburg“ auf Geschäftsreisende ab, die auf dem Weg von Paris bzw. London nach Berlin waren.

Die ZAB-Standortstudie, in der die Standortvorteile Brandenburgs zusammengefasst sind, ist 2008 bereits in fünfter, aktualisierter Auflage erschienen. Konsequenterweise wurde der ZAB-Webauftritt weiterentwickelt. Die Homepage www.zab-brandenburg.de hatte mehr als 220.000 Besucher. In 2008 wurde eine umfangreiche Erweiterung der Standortpräsentation im ZAB-Internet vorbereitet. Dabei wurden

vor allem alle Brandenburger Regionen mit ihren speziellen Kompetenzen in anschaulichen Karten hervorgehoben. Der neue ZAB-Webauftritt startete Anfang April 2009.

Außerdem betreute das Team das Internetportal www.capital-region.de, in dem die Standortvorteile der deutschen Hauptstadtregion in elf Sprachen dargestellt werden. Beide Webauftritte wurden mit Anzeigen in nationalen und internationalen Printmedien beworben.

Rund 35 Pressemitteilungen hat die ZAB 2008 veröffentlicht und dabei die Öffentlichkeit vor allem über die Ansiedlungsentwicklung im Land Brandenburg informiert. Es gab mehrere Pressekonferenzen und zahlreiche Pressegespräche. Ausgebaut wurden die Kooperationen mit Fachmedien und den Pressestel-

len der von der ZAB betreuten Unternehmen. Die Zahl der Abonnenten des E-Mail-Newsletters wuchs weiter. Der Newsletter erschien 2008 dreimal.

Die etablierte Zusammenarbeit mit den regionalen Tageszeitungen im Rahmen von Sonderbeilagen wurde fortgesetzt. Die „Märkische Allgemeine Zeitung“ (MAZ) produzierte die Beilage „Energienlabor Brandenburg“. Inhalt der Publikation waren Porträts über Institutionen und Unternehmen der Brandenburger Energiewirtschaft sowie Hintergrundberichte. Unterstützt hat die ZAB außerdem die Beilage „Qualität aus Brandenburg“ der „Märkischen Oderzeitung“, die federführend von der IHK Ostbrandenburg betreut wurde.

Gemeinsam mit Berlin Partner setzte das Team 2008 die herausgegebene Reihe „Branchenbrochüren der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ fort, mit Publikationen zu den Themen Papierindustrie, Holzwirtschaft, Aerospace, Solarindustrie und Medienwirtschaft sowie der Broschüre „Ihr Investitionsstandort Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ in chinesischer Übersetzung. Mit der Broschüre „Messebeteiligungen Berlin-Brandenburg 2009“ werden die gemeinsamen Messeauftritte der Länder Berlin und Brandenburg unterstützt.

Das Team warb für den Wirtschaftsstandort Brandenburg mit Fachanzeigen in diversen Zeitungen und Fachzeitschriften, so u. a. für die Wirtschaftsbeilage „Innovationen aus Brandenburg“ in der „Märkischen Oderzeitung“, für die Bewerbung der Hauptstadtregion auf der Berlin Air Show in Schönefeld und für den Europareport. In Zusammenarbeit mit Berlin Partner wurden Fachanzeigen zum Thema Callcenter geschaltet.

Bei der Organisation und Durchführung von Firmengemeinschaftsständen auf Messen arbeiteten die Mitarbeiterinnen des Teams eng mit den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern, mit den gemeinsamen Netzwerken und der Berlin Partner GmbH zusammen. Organisiert wurden sowohl Messteilnahmen vor Ort, wie die Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung, ILA 2008, oder die Deutschen Gründer- und Unternehmertage, deGUT, in Berlin. Ferner gab es Präsentationen

auf internationalen Branchen- und Leitmessen, wie der CeBIT in Hannover, der Immobilienmesse Expo Real in München oder der Zuliefermesse Z in Leipzig. Die Vorteile einer Messteilnahme auf Firmengemeinschaftsständen der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg werden von kleinen und mittleren Unternehmen stark nachgefragt. Gemäß Abstimmung im Landesmessebeirat waren Berlin und Brandenburg als „Capital Region Berlin-Brandenburg“ auf 33 nationalen und internationalen Messen vertreten.

Die enge Verbindung der ZAB mit dem Unternehmensnetzwerk pro Brandenburg e. V. wurde 2008 aufrechterhalten. Der Verein war Gastgeber von Veranstaltungsreihen rund um das Thema Standortentwicklung in Brandenburg. Als Referenten konnten herausragende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gewonnen werden.

Insgesamt sechs „Gesprächsforen“ veranstaltete pro Brandenburg e. V. in 2008. Im Februar war Minister Junghanns Gast der Gesprächsreihe und referierte zum Thema „Was erwartet die Wirtschaft in 2008“. Gemeinsam mit dem Bevollmächtigten des Landes Brandenburg beim Bund lud der Verein in die Brandenburgische Landesvertretung zu energiewirtschaftlichen Themen ein. Die größten Brandenburger Unternehmen aus den Bereichen Mineralöl, Erdgas und Braunkohle stellten ihre Energieträger vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte zur Nachhaltigkeit dar. Damit wurde das Profil Brandenburgs als das Energieland Ostdeutschlands hervorgehoben. Die Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung, ILA 2008 auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld, wurde für ein weiteres Gesprächsforum genutzt. Die Geschäftsführung der Berliner Flughäfen informierte die Mitglieder und die Gäste des Vereins über den Baufortschritt beim künftigen Flughafen Berlin Brandenburg International.

Mit drei Veranstaltungen wurden die „Zukunftsdialoge“ in 2008 fortgesetzt. Mit Medienpartnerschaft der Märkischen Allgemeinen Zeitung und unter Moderation ihres Chefredakteurs wurden gemeinsam mit Minister Junghanns und Vertretern aus Unternehmen und Wissenschaft für Brandenburg wirtschaftlich bedeutende Themen erörtert. Klimaschutz als

Wirtschaftsfaktor, Solarwirtschaft und Subventionen und künftige Generationen von Rolls-Royce-Triebwerken aus Brandenburg waren Themen dieser Veranstaltungen.

Der Verein beteiligte sich 2008 an diversen Veranstaltungen, die für den Wirtschaftsraum Berlin-Brandenburg bedeutsam waren. Der Verein unterstützte den Deutschen Business Angel Tag in Potsdam sowie die 25. Innovationspreisverleihung der Länder Berlin und Brandenburg, die am 5. Dezember im

Airport Region Team

Seit März 2008 werben Berlin und Brandenburg gemeinsam für Unternehmensansiedlungen in der Wirtschaftsregion des künftigen Airport Berlin Brandenburg International (BBI). Mit dem Airport Region Team (ART) haben die Wirtschaftsförderungsgesellschaften beider Länder ein länderübergreifendes sechsköpfiges Team eingerichtet, das mit je drei Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterinnen von Berlin Partner und ZAB besetzt ist. Die Leitung des Teams liegt gemeinsam beim Marketingleiter der ZAB und bei der Marketingleiterin von Berlin Partner. Dieses Team hat mit dem neuen Büro in Schönefeld eine Basis vor Ort. Investoren können nun über die Airport Region Berlin Brandenburg länderübergreifend informiert werden.

Das Airport Region Team (ART) hat im ersten Jahr seines Bestehens eine Vermarktungsstrategie erarbeitet. Dazu wurden Zielbranchen und Zielregionen der Akquisitionsaktivitäten für das Flughafenumfeld des BBI definiert. Außerdem hat das Team werbliche Instrumente entwickelt wie das Logo der Airport Region Berlin Brandenburg und die Kreation eines Corporate Designs und eines Key

„Kosmos“ in Berlin stattfand. Darüber hinaus gab es weitere Veranstaltungen im kleinen Kreis, bei denen sich Wirtschaft und Vertreter der Landespolitik austauschen konnten.

Der Vorsitzende des pro Brandenburg e. V. und Sprecher der Geschäftsführung der PCK Raffinerie GmbH in Schwedt/Oder, Dr. Klaus Niemann, sieht in diesem Engagement einen Beitrag der Unternehmen des Landes zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit Brandenburgs.

Visuals bzw. Leitmotivs verantwortet. Mit der neu erarbeiteten Internetseite www.airport-region.de sind die wichtigsten Daten und Standortinformationen der Airport Region Berlin Brandenburg als Informationsquelle für potenzielle Investoren verfügbar. Es wurde insbesondere Kartenmaterial erarbeitet, das die Lage des BBI in Europa und der Welt aufzeigt. Damit konnten auch erste Präsentationsunterlagen erstellt werden.

Rund 50 gezielte Marketingaktivitäten organisierte das ART. Besonders zu nennen sind Roadshows und Messebeteiligungen. Unter Leitung des Bundesverkehrsministers und gemeinsam mit Germany Trade and Invest führte eine Roadshow nach Japan. Eine weitere führte mit dem Brandenburgischen Wirtschaftsminister an die West- und Ostküste der USA. Unter Leitung des Berliner Wirtschaftssenators gab es eine Präsentation in Moskau. In Barcelona warb das ART für das BBI-Umfeld. Vor Ort in Schönefeld nutzte das Team im Mai die Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung, ILA 2008, um Luft- und Raumfahrtunternehmen für die Airport Region Berlin Brandenburg zu gewinnen.

Team Personal/Finanzen/Drittmittel

Personal

In der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH waren im Jahresdurchschnitt 109 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Zu Beginn des Jahres 2008 wurde der Stellenplan der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH um eine Stelle auf insgesamt 79 Planstellen reduziert. Damit wurde der Stellenplan im Vergleich zum Jahr 2007 nochmals um eine Planstelle nach unten korrigiert.

Im März 2008 eröffnete die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH gemeinsam mit der Berlin Partner GmbH das Büro des gemeinsamen Ansiedlungsteams für die Vermarktung der Wirtschaftsregion um den neuen Flughafen BBI. In diesem Zusammenhang wurde befristet für drei Jahre der Stellenplan der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH um zwei Stellen aufgestockt. Damit verfügte die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH im Jahr 2008 über insgesamt 81 Planstellen.

Das Verhältnis von Stammpersonal zu den zusätzlichen Mitarbeitern in Drittmittelprojekten ist im Jahr 2008 auf fast 29 Prozent gestiegen.

Der Anteil der Frauen blieb mit 50 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Instrument der befristeten Arbeitsverträge bei Neueinstellungen wird ausnahmslos angewandt.

Insgesamt 16 Mitarbeiter sind im Laufe des Jahres 2008 aus der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH ausgeschieden, darunter zwei Auszubildende, die ihre Ausbildung zur Bürokauffrau erfolgreich abgeschlossen haben.

Mit acht Mitarbeitern sind Altersteilzeitverträge abgeschlossen. Fünf Mitarbeiter arbeiten bereits im Blockmodell. Davon befinden sich zwei Mitarbeiter in der Freistellungsphase.

Finanzen

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch eine Zuwendung zur institutionellen Förderung sowie aus Finanzierungsbeiträgen durch die Einwerbung von Drittmitteln.

Die ZAB GmbH erhielt auf der Grundlage des vom Aufsichtsrat am 19. Dezember 2007 bestätigten Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2008 einen Zuwendungsbescheid zur institutionellen Förderung in Höhe von 5,55 Mio. EUR. Nach dem vorläufigen Ist zum 31.12.2008 hat die ZAB GmbH 3,4 Mio. EUR Drittmittel eingeworben, die zur Finanzierung der Gesellschaft in Höhe von ca. 0,8 Mio. EUR beigetragen haben.



Das Fernrohr vergrößert den Sehwinkel und lässt entfernte Objekte näher und größer erscheinen.

BRANDENBURG öffnet neue Horizonte.

„Frankfurt (Oder) in der Mitte Europas ist für uns mit der guten Verbindung nach Osteuropa ein idealer Standort und ein Sprungbrett.“

Shinoburo Koga, Präsident Yamaichi Electronics, Frankfurt (Oder)

Jahresergebnisse der ZAB GmbH

Seit Bestehen der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH wurden

- 748 Ansiedlungen begleitet,
- Investitionszusagen in Höhe von 6,2 Mrd. EUR erzielt,
- zur Schaffung von 27.093 neuen Arbeitsplätzen beigetragen und
- 107 internationale Investoren gewonnen.

	2007	2008	Gesamt 2001–2008
Ansiedlungen gesamt	102	125	748
Direktinvestitionen	48	49	442
Erweiterungsinvestitionen	54	76	306
Investitionszusagen (Mio. EUR)	720,6	1.039,6	6.239,5
Innovationsprojekte (Technologieförderung)	212	201	1.776
Existenzgründungen	27	42	386
Arbeitsplätze davon:	3.737	3.301	27.093
Direktinvestitionen	2.148	1.028	15.070
Erweiterungsinvestitionen	1.253	1.893	8.917
Innovationsprojekte/ Existenzgründungen	336	374	3.106
Erhaltene Arbeitsplätze		6	
Ausländische Investitionen	17	19	107

Gesamtüberblick wichtiger Kennzahlen

Finanzierung	2005	2006	2007	2008 (vorläufig)	2009 (Plan)
Institutionelle Förderung (in EUR)	5,0 Mio.	5,2 Mio.	5,3 Mio.	5,6 Mio.	5,8 Mio.
Drittmittel (in EUR)	3,5 Mio.	3,3 Mio.	3,8 Mio.	3,4 Mio.	3,1 Mio.
davon Finanzierungsbeiträge (in EUR)	1,0 Mio.	1,1 Mio.	1,0 Mio.	0,8 Mio.	0,7 Mio.
Volumen Wirtschaftsplan (in EUR)	6,0 Mio.	6,3 Mio.	6,3 Mio.	6,4 Mio.	6,5 Mio.

Personal	
Institutionelle Mitarbeiter	80
Mitarbeiter in Drittmittelprojekten	23
Auszubildende	2
Praktikanten	1
Studentische Hilfskräfte	3
Gesamt	109

Institutionelle Förderung	in TEUR
Zuwendung	5.500,0
Drittmittel Finanzierungsbeiträge	838,5
Personalkosten	4.516,4
Sachkosten	1.999,8

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIKOM AG war mit der Jahresabschlussprüfung sowie mit der Verwendungsnachweisprüfung beauftragt worden. Die Prüfung erfolgte im 1. und 2. Quartal 2009.

Corporate Governance Kodex

Der Corporate Governance Kodex enthält auf der Grundlage anerkannter Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensleitung und -kontrolle wesentliche Regeln und Handlungsempfehlungen für die Steuerung, Leitung und Überwachung von Landesbeteiligungen. Der Kodex orientiert sich dabei am Deutschen Corporate Governance Kodex für börsenorientierte Unternehmen gemäß § 161 Aktiengesetz und übernimmt dessen Standards.

Die Gesellschafterversammlung der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) hat für die Gesellschaft im November 2005 den Corporate Governance Kodex für die Beteiligungen des Landes Brandenburg an privatrechtlichen Unternehmen in Kraft gesetzt.

Aufgrund der Beschlussfassung des Aufsichtsrats am 26.03.2009 lautet die Erklärung zum Corporate Governance Kodex:

„Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat erklären, dass die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH im Jahr 2008 sämtlichen Regeln und Handlungsempfehlungen des von der Gesellschafterversammlung in Kraft gesetzten Corporate Governance Kodex für die Beteiligungen des Landes Brandenburg an privatrechtlichen Unternehmen entsprochen hat.“

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Aufsichtsrat

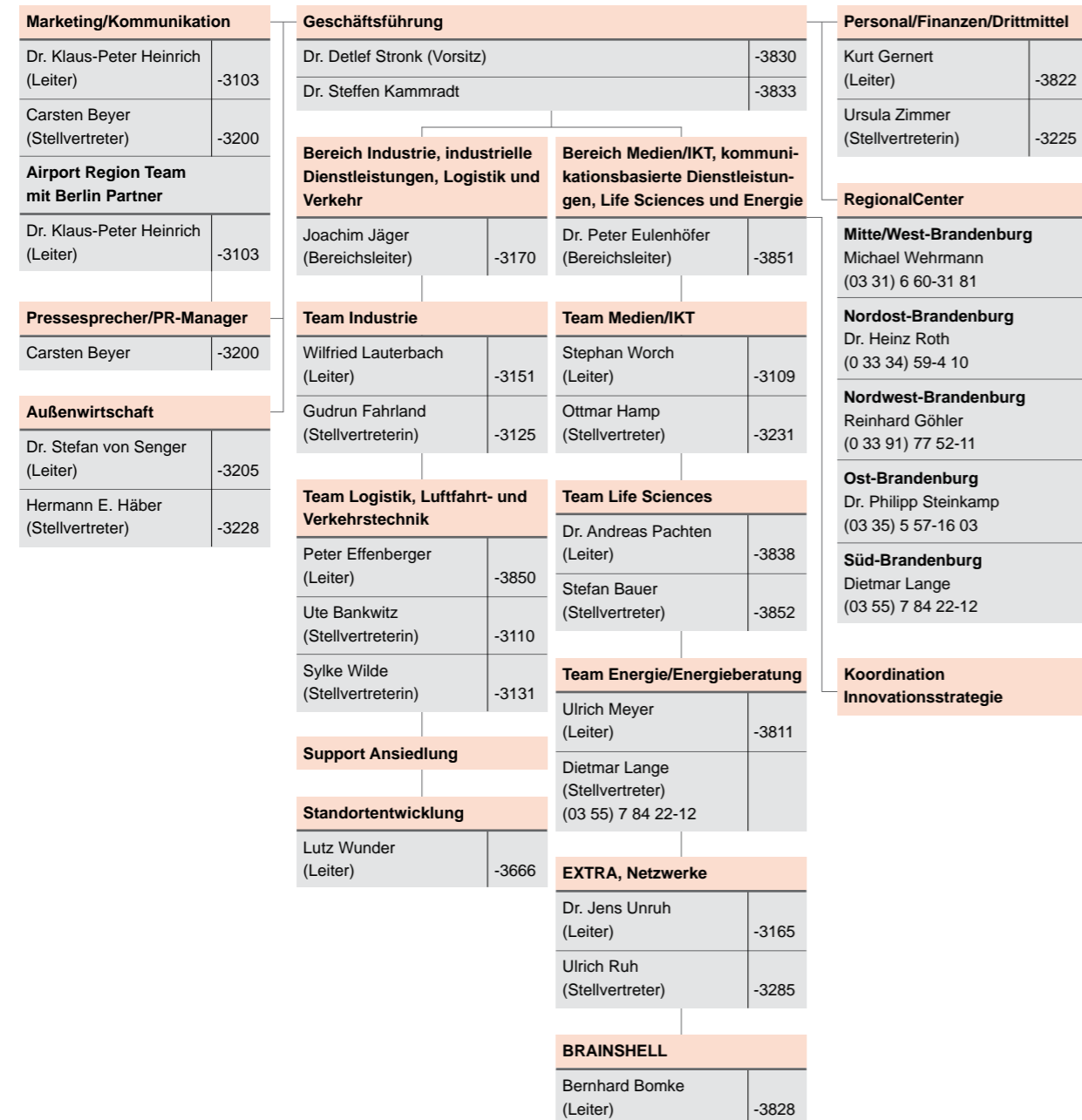
- n **Ulrich Junghanns** Vorsitzender (seit April 2003)
Minister für Wirtschaft des Landes Brandenburg
- n **Dr. Victor Stimming**
(Stellvertretender Vorsitzender seit März 2007)
Präsident der IHK Potsdam
- n **Christian Amsinck** (seit November 2007)
Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V.
- n **Dr. Wolfgang König** (seit Dezember 2001)
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Potsdam
- n **Klaus-Dieter Licht** (seit Dezember 2001)
Vorstandsvorsitzender der InvestitionsBank des Landes Brandenburg
- n **Eva-Marie Meißner** (seit Dezember 2001)
Geschäftsführende Gesellschafterin der BiAW Brandenburgisches Institut GmbH
Aus- und Weiterbildung von Zielgruppen
- n **Dr. Klaus Niemann** (seit Juni 2005)
Sprecher der Geschäftsführung der PCK Raffinerie GmbH (Schwedt) und Vorstandsvorsitzender von „pro Brandenburg e. V.“
- n **Almuth Nehring-Venus**
(Oktober 2007 bis Mai 2008)
Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen des Landes Berlin
- n **Dr. Jens-Peter Heuer** (seit Mai 2008)
Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen des Landes Berlin

Geschäftsführung

- n **Dr. Detlef Stronk**
Vorsitzender der Geschäftsführung
- n **Prof. Dr. Klaus-Peter Schulze**
Geschäftsführer (bis August 2008)
- n **Dr. Steffen Kammradt**
Geschäftsführer (seit September 2008)

Organigramm der ZAB GmbH

Stand: 30. April 2009



Vor den Durchwahlnummern im Organigramm ist jeweils die Einwahl +49 331 6 60-... (international) bzw. (03 31) 6 60-... (national) erforderlich.



ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Steinstraße 104–106
14480 Potsdam
Tel. (03 31) 6 60-30 00
Fax (03 31) 6 60-38 40
info@zab-brandenburg.de
www.zab-brandenburg.de

Airport Region Team

Mittelstraße 7
12529 Schönefeld
Tel. (0 30) 63 49 93 99-0
Fax (0 30) 63 49 93 99-14

RegionalCenter Mitte/West-Brandenburg

Steinstraße 104–106
14480 Potsdam
Tel. (03 31) 6 60-38 56
Fax (03 31) 6 60-31 44

RegionalCenter Nordost-Brandenburg

Alfred-Nobel-Straße 1, Haus 26
16255 Eberswalde
Tel. (0 33 34) 59-4 15
Fax (0 33 34) 59-4 11

RegionalCenter Nordwest-Brandenburg

Alt Ruppiner Allee 40
16816 Neuruppin
Tel. (0 33 91) 77 52-11
Fax (0 33 91) 51 29 23

RegionalCenter Ost-Brandenburg

Im Technologiepark 1
15236 Frankfurt (Oder)
Tel. (03 35) 5 57-16 00
Fax (03 35) 5 57-16 10

RegionalCenter Süd-Brandenburg

Bahnhofstraße 60
03046 Cottbus
Tel. (03 55) 7 84 22-0
Fax (03 55) 7 84 22-11